



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

# einblick

Winsen (Aller)

Ausgabe Oktober - November 2011

[www.evkirche-winsenaller.de](http://www.evkirche-winsenaller.de)



Gedanken zum Erntedank (S. 4-5)

Aus dem Kirchenvorstand (S. 6)

Jugendfreizeit in Kroatien (S. 12)



**D**er Sommer neigt sich unweigerlich seinem Ende zu und die ersten gelben Blätter sind zu sehen. Das Sommerwetter in der Heimat hat manchmal nicht das gehalten, was der Kalender verspricht, aber daran hält sich der Wechsel der Jahreszeiten ja nicht.

**Z**um Herbst gehört das Erntedankfest und in unserer Gemeinde der Kartoffelmarkt. P. Kühne in seiner Andacht und Michael Cramer in seinen Gedanken auf den S. 3-5 haben sich auf die Suche nach der grundlegenden Bedeutung des Erntedankfestes begeben. Der Kartoffelmarkt ist DAS Gemeindefest unserer Kirchengemeinde. Sie finden das vielseitige Programm auf S. 16.

**H**ans-Jürgen Klauke gibt im Hinblick auf die Kirchenvorstandswahl 2012 einen Einblick in die interessante Arbeit des Kirchenvorstandes (S. 6). Ein wichtiges Thema in den nächsten Monaten, das wir immer wieder einmal aufgreifen werden.

**D**ie Jugend zeigt sich auf S. 12 und auf S. 1 mit unserem neuen Pastor. Unser Titelbild steht für eine der Schwerpunktaufgaben von P. Kühne, die Jugendarbeit. Ein weitere Aufgabe, wenn auch nicht Schwerpunktaufgabe, sieht Mirco Kühne ab sofort in der Mitarbeit in unserer Redaktion. Wir

freuen uns.

**A**uch wenn (oder gerade weil?) Sommer war: Es hat sich viel getan in und um Kirche und nebenan. Schauen Sie selbst auf den S. 7, 10 und 11.

**W**ir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit und freuen uns, die / den ei-ne(n) oder andere(n) auf dem Kartoffelmarkt zu treffen. Ob mit oder ohne Regen und Sturm; das liegt (Gott sei Dank) nicht in unserer Macht!

**I**hre Redaktionsmitglieder Sigrid Köhler, Ulrike Walter, Martin Bein, Michael Cramer, Mirco Kühne und Matthias Riemann



Ich wünsche dir,  
dass deine Wege immer wieder  
zur Mitte führen.

Manchmal erscheint  
das Leben verworren,  
als ginge man  
durch ein Labyrinth  
und habe sich  
hoffnungslos verirrt.

Dann bleib nicht stehen,  
setz einen Schritt  
vor den anderen,  
sei gewiss:  
auch die Umwege  
sind nicht umsonst.  
Und er,  
den du nicht siehst,  
ist näher als du denkst  
und spannt über dem Weg  
seinen Segen aus.

TINA WILLMS



Mit dem Erntedankfest wird mir bewusst, wie schnell so ein Jahr vergeht. In den Tagen vor Christi Himmelfahrt – die Bitttage – wo bereits alle Felder und Gärten bestellt sind, bitten wir den Schöpfer der Welt, dass unsere Aussaaten und unsere Arbeit gute „Früchte“ tragen mögen. In diesen Tagen des begonnenen Herbstes, die reichhaltigen Früchte vor Augen, wird deutlich, wie schnell der Sommer mit Ferien, Urlaub und Erholung vorbei war.



Wir stecken schon wieder mitten in den Anforderungen des Alltags, der uns dahintreibt wie eine Welle, der wir nicht entkommen.

Wir Christen feiern das Erntedankfest im Herbst. Das Fest ist Ausdruck des Schöpfungsglauben, dass ALLES LEBEN von Gott kommt. Daher will uns dieses DANK-Fest auch zu vermehrtem NACHDENKEN führen:

- Wie bringe ich mein „Danke“ zum Ausdruck?
- Wie erhalte ich mir die Haltung der Dankbarkeit im Alltag?
- Gibt es besondere Plätze der Dankbarkeit in meinem Leben?
- Wo und wann feiere ich meine Dankbarkeit mit anderen zusammen?

Möge also aus diesem bewussten und offenerherzigen DANKEN uns wieder Freude und Kraft zuströmen, dass wir den Alltag des Lebens und des Glaubens gut bestehen können! Dies wünscht sich und uns allen euer

*Mirco Kühne*

Nicht „mehr“ haben

Lernt von den Vögeln und den Lilien:  
Sie haben alles,  
was sie brauchen –  
und sie brauchen  
nicht mehr  
als sie haben.

Unbeschwert und frei  
leben sie  
das Geschenk des Lebens.  
Viele Menschen  
wollen mehr haben  
und verbrauchen mehr  
als sie haben;  
dann haben sie  
nichts „mehr“.  
Du hast alles,  
wenn du nicht mehr  
brauchst  
als du hast,  
und nicht mehr hast  
als du brauchst.  
Das Leben  
wird durch Überfluss  
nicht reicher.  
Elmar Gruber



## Gedanken zum Erntedank ...

Das Erntedankfest und der Kartoffelmarkt liegen vor uns. Das Erntedankfest soll die Freude über eine erfolgreiche Ernte zum Ausdruck bringen und der Dank an Gott für die Ernteerträge steht im Mittelpunkt des Festes. In den evangelischen Gemeinden wird es in der Regel am Michaelstag (29. September) oder am darauf folgenden Sonntag begangen.

Seinen Ursprung hat das Erntedankfest schon in vorchristlicher Zeit. Zeitpunkt dieses Festes war die Tagundnachtgleiche im Herbst, also der 23. September. Im Mittelpunkt stand der Dank an die Götter und die verschiedenen Feld- und Fruchtbarkeitsgeister, was mit allerlei Opfern verbunden war. Diese Opfern sollten das Wohlwollen der höheren Mächte sichern, indem man ihnen etwas von dem zurückgab, was sie einst gegeben hatten. Im Mittelpunkt des heutigen Erntedankfestes steht der gemeinsame Gottesdienst, in dem eine Auswahl von landwirtschaftlichen Produkten dekorativ in der Kirche platziert wird. Diese haben freilich keinen Opfercharakter mehr, sondern sollen den Gläubigen wieder in Erinnerung rufen, welche Vielfalt an Nahrungsmitteln die Erde für die Menschen bereitstellt und dass die Früchte des Bodens nicht selbstverständlich existieren, sondern Teil göttlicher Schöpfung sind.

Teil der göttlichen Schöpfung sind auch die Tiere, auch diese in der Bibel mehrfach belegte Aussage kommt einem auf der Suche nach Gedanken zum Erntedankfest wieder in den Sinn. Der Wietzer Geflügelschlachthof hat am 5. September seine „Produktion“ aufgenommen.





Vor dem Hintergrund, dass etwa 7 – 10 kg Getreide zur „Produktion“ von 1 kg Geflügelfleisch benötigt werden, mutet es schon befremdlich an, dass gleichzeitig Millionen Menschen in Ostafrika mangels Ernte keinen Grund haben, Erntedank zu feiern, sondern schlichtweg um das tägliche Überleben kämpfen müssen. Es ist beruhigend, dass unsere Landeskirche



nicht zuletzt auf Initiative unserer Nachbarkirchengemeinde Wietze-Steinförde sich in einem Themenheft „Erntedank“ auch intensiv mit dem Thema „Nutztierhaltung“ auseinandersetzt. Wer mehr dazu wissen will: [www.kirchliche-dienste.de/down/2/882/Erntedank\\_2011.pdf](http://www.kirchliche-dienste.de/down/2/882/Erntedank_2011.pdf) Und nicht zuletzt hat Erntedank etwas mit „danken“ zu tun. Dankbarkeit ist eine Tugend, die uns die Bibel an vielen Stellen lehrt. Und sie meint eine Dankbarkeit in Demut und Bescheidenheit, eine Dank-

barkeit für die für so viele von uns vermeintlich selbstverständlichen Dinge, wie Wasser, Nahrung, Freiheit. Auch hier hilft vielleicht der Gedanke an die Menschen in Afrika und an vielen anderen Orten der Welt.

Gudrun Gutdeutsch, eine zeitgenössische Philosophin, erzählt die

Geschichte von dem singenden Stallburschen:

„Ein Stallbursche arbeitete auf dem Feld. Plötzlich merkte er, dass er sich einen Dorn in den Fuß gestochen hatte. Er bemühte sich, den Stachel herauszubekommen, reinigte die blutige Stelle und begann mit einem Lobgesang Allah seine Dankbarkeit zu zeigen. Sein Freund, der das Vorkommnis miterlebte, fragte ihn nach dem Grund seiner Dankbarkeit trotz der Verletzung. Der Stallbursche sagte: „Ich bin froh, dass ich meine neuen Schuhe nicht angezogen

hatte, sonst wäre jetzt ein Loch im Schuh.“ Und sie schreibt dazu weiter: „Dankbarkeit beginnt im Kleinen und ist eng verknüpft mit der Freude. Die Dankbarkeit ist wie das Echo der Freude auf die empfundene Freude und ruft wiederum Freude hervor, wenn sie sich ausdrückt. Danken heißt geben; sich bedanken heißt, mit jemandem teilen“.

*Michael Cramer*



„Die Zeit des amtierenden Kirchenvorstandes ist noch nicht vorbei – aber wir blicken alle schon gespannt auf die nächsten Wahlen zum Kirchenvorstand im neuen Jahr. Wir freuen uns auf die „neue Runde“ und vielleicht sind ja auch Sie mit dabei!  
Wer überlegt, sich als Kandidat oder als Kandidatin aufstellen zu lassen, will wissen, was es im Kirchenvorstand zu tun gibt. Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen nehmen an den Gottesdiensten teil – in einem großen Kirchenvorstand lassen sich die Dienste gut aufteilen. Das gilt auch bei der Teilnahme des Kirchenvorstandes am Weihnachtsmarkt oder beim Kartoffelfest. Die monatlichen Sitzungen und die Ausschussarbeit sind sodann das „Kerngeschäft“ des Kirchenvorstandes. Viele Bereiche des Gemeindelebens kommen hier zur Sprache: die Belange der Pastoren, die Wünsche der Ehrenamtlichen und die Erwartungen an die Mitarbeitenden, die Begleichung von Rechnungen, die Aufstellung des Haushaltes. Sowohl Organisation und Verwaltung als auch Themen aus Theologie und Kirche beschäftigen den Kirchenvorstand, die Neuausrichtung der Kindergärten, die Begleitung der Diakonie- und Sozialstation, das Kulturcafé nebenan wie die Kirchenmusik. Neu ist die Einrichtung des Besuchsdienstes, die Durchführung der Taufen an der Aller, das Taufest auf dem Kirchplatz. Aktuell plant der Kirchenvorstand die Renovierung des Gemeindehauses.  
Wir hatten dabei auch mit Herausforderungen zu tun, die nicht immer leicht zu bewältigen waren. Kürzungen im Personalbereich sind schmerzlich und schwer

verkraftbar. Manches ließ sich nicht so in der Öffentlichkeit diskutieren, wie es vielleicht mancher gewollt hätte. Aber der Kirchenvorstand hat immer wieder die nötige Kraft aufgebracht, den Aufgaben mit Zuversicht zu begegnen. Dafür bin ich als Vorsitzender sehr dankbar – wie dafür, wie viel Engagement die Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen in ihre Aufgabe hineingegeben haben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie sich eine Kandidatur überlegen – sprechen Sie mich gerne an oder wenden Sie sich an einzelne Kirchenvorsteher oder auch an das Pfarramt. Nicht zuletzt beim Kartoffelmarkt sind viele Gespräche möglich - gut, dass es diese Einrichtung in Winsen gibt - und das bereits zum 17.Mal!“

*Ihr Hans-Jürgen Klauke,  
Vorsitzender des Kirchenvorstandes*



*Hans-Jürgen Klauke, Vorsitzender des Kirchenvorstandes*





## ... Begrüßung von Pastor Kühne ...

7

am 28. August 2011  
im Gottesdienst und im  
Haus der Kirche



## ... Feier zum 25-jährigen Dienstjubiläum von Pastor Riemann ...



am 10. Juli in Kirche und im „nebenan“



Im Haus der Kirche treffen sich regelmäßig:

### montags:

- 16.00 Kinderchor
- 18.45 Flötenkreis
- 20.00 Chor
- 20.00 Frauengruppe „Bienenkorb“ jeweils am 2. Montag im Monat

### dienstags:

- 18.00 Treffpunkt Bibel - 14-tägig, Kontakt: 05141/34689
- 20.00 Posaunenchor
- 20.00 Vorbereitung Kinderkirche (nach Absprache)

### mittwochs:

- 9.30 Eltern-Kind-Gruppe
- 15.00 Gesprächskreis für Erwachsene/ 3. Mittwoch im Monat
- 20.00 Johannes-Gospel-Singers

### donnerstags:

- 9.30 Eltern-Kind-Gruppe
- 18.00 Proben der Jugendband
- 20.00 Vorbereitung Kinderkirche (nach Absprache)
- 20.00 Besuchsteam (letzter Do/Monat)

### freitags:

- 15.00 Senioren spielen Karten

### Gemeindeguppen:

Frauengruppe Bienenkorb: M. Heisterberg,  
Flötenkreis: M. Heisterberg,  
Gesprächskreis: I. Koch, Tel.  
Chor, Kinderchor, Gospelcho  
Julia Gebauer, Tel.: 668727  
Kinderkirche: C. Schröder, T  
Posaunenchor: J. Treviranus  
Schaukasten: R. Bartels, Tel  
Hauskreis Südwinzen: I. Koch  
Eltern-Kind-Gruppen: C. Sch  
Besuchsteam: K. Trapp, Tel.

### Diakoniestation Winsen

Küsterdamm 4, Tel: 9857-0,  
Kert, Tel.: 9857-11



### Dorfhelferinnensta

Informationen: S. He

Einsatzleitung: Ann-Kathrin  
Dorfhelferin: A. Sonnenberg

### Kindergärten und -spielk (für Kinder ab 3 Jahre)

Winsen: Leiterin: E. Martin-  
Südwinzen: Ansprechpartne  
Tel.: 6651646

Walle: Leiterin: G. Steinhof  
Meißendorf: Leiterin: I. Paca

### Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde  
Winsen (Aller)

Kirchstr. 12, 29308 Winsen (Aller)

Auflage: 5630 / fünfmal im Jahr

hrsg: vom Kirchenvorstand

Redaktion: Martin Bein, Michael Cramer, Sigrid  
Köhler, Matthias Riemann (viSdP), Ulrike Walter

Fotos: M. Bein, M. Riemann

Druck: Jensen & Hampel, Celle

### Auf den Dörfern

Walle: Seniorenkreis, 3. M  
15.00 Uhr, Sporthe

Meißendorf: Seniorenkreis 2  
15.00 Uhr, Sporthe

Wolthausen: Seniorenkreis,  
14.30 Uhr, Feuerw

Thören: Seniorenkreis: 2. D  
15.00 Uhr, Schütze

Bannetze: Seniorenkreis, 3.  
15.00 Uhr, Schütze

Südwinzen: Seniorenkreis, 1  
15.00 Uhr, Jugend:

# en Gottesdienste

N. N.  
Tel.: 1515  
: 1660, S. Köhler, Tel.: 2266  
r und Jugendband:

el.: 3408  
, Tel.: 3103  
.: 669339  
ch, Tel.: 1660  
röder, Tel.: 3408  
: 1626

**(Aller) - Hambühren:**  
Ltd. Schwester: Inga Wik-

**ation:**  
omme, Tel.: 912646  
Berkhan, Tel.: 05144/92841  
, Tel.: 05086/955134

**kreise**  
Scheer, Tel: 668586  
rin M. Stein-Riechelmann,  
f, Tel: 911832  
ak, Tel.: 05056/971344

Mittwoch im Monat,  
im  
1. Mittwoch im Monat,  
im  
2. Mittwoch im Monat,  
ehrgerätehaus  
Donnerstag im Monat  
nhaus  
Donnerstag im Monat  
enhaus Bannetze  
1. Freitag im Monat,  
zentrum

|        |       |                                                                                |
|--------|-------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 01.10. | 10.00 | Familiengottesdienst zum Auftakt des Kartoffelmarktes (Pn. Schröder)           |
| 02.10. | 10.00 | Gottesdienst zum Erntedankfest mit Taufen (P. Kühne)                           |
| 04.10. | 9.00  | Schulgottesdienst/Am Amtshof (P. Riemann)                                      |
|        | 10.00 | Schulgottesdienst/Gildesweg (P. Riemann)                                       |
| 09.10. | 10.00 | Hauptgottesdienst (P. Riemann)-Kirchencafe                                     |
| 16.10. | 10.00 | Regionaler Gottesdienst in Wietze                                              |
|        | 11.30 | Taufgottesdienst (P. Kühne)                                                    |
| 23.10. | 10.00 | Goldene und Diamantene Konfirmation mit Abendmahl (P. Kühne)                   |
| 30.10. | 10.00 | Hauptgottesdienst (Pn. Schröder)                                               |
| 31.10. | 10.00 | Schulgottesdienst zum Reformationstag (P. Kühne)                               |
|        | 18.00 | Gottesdienst zum Reformationstag/Stadtkirche Celle (Superintendent Sundermann) |
| 06.11. | 10.00 | Hauptgottesdienst + Taufen (P. Riemann)                                        |
|        | 18.00 | Thomasmesse (P. Kühne) und Vorbereitungsteam)                                  |
| 3.11.  | 10.00 | Gottesdienst zum Volkstrauertag (P. Kühne)                                     |
| 16.11. | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl in Wolthausen (P. Riemann)                          |
|        | 15.00 | Gottesdienst mit Abendmahl in Walle (Pn. Schröder)                             |
|        | 19.00 | Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl (P. Riemann)              |
| 19.11. | 17.00 | Taufgottesdienst (Pn. Schröder)                                                |
| 20.11. | 10.00 | Hauptgottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl (Pn. Schröder)            |
| 27.11. | 10.00 | Hauptgottesdienst zur Eröffnung „Brot für die Welt“ (P. Riemann)               |
| 04.12. | 10.00 | Hauptgottesdienst mit Taufen (P. Kühne)                                        |
| 11.12. | 10.00 | Familiengottesdienst (Pn. Schröder)                                            |
| 18.12. | 10.00 | Hauptgottesdienst                                                              |
|        | 11.30 | Taufgottesdienst                                                               |

# Kinderkirche

Am 1. Sonnabend im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr im „Haus der Kirche“



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Winsen (Aller)

10

## ... Ausstellung und Sommerfest ...



### *Eröffnung*

*Am Freitag, 9.9.2011, wurde die Ausstellung von Friederike Witt-Schiedung im nebenan eröffnet - u.a. trug Dietrich Helling (linkes Foto ganz links), ein alter Bekannter von Friederike Witt-Schiedung (links) satirische Gedichte zu den Werken der Künstlerin vor. Die Ausstellung steht unter dem Titel: genäht, geklebt, geschnitten und ist noch bis zum 4.11.2011 zu sehen. Red.*

### **Auszug...**

*Dietrich Bruggraf (rechts), Leiter der Heimvolkshochschule Hustedt, sprach auf dem Sommerfest des nebenan zu „Kunst und Kultur im ländlichen Raum“ - hier Auszüge seiner Rede:*

„Ich möchte sie ermutigen, in einer kritischen, kulturell aufgeklärten und aufklärenden Praxis fortzufahren, die den Eigensinn, das Widerständige und das Kritische der Kunst deutlich macht und insofern nach vorne weist, über unsere aktuelle gesellschaftliche Situation hinaus. Ich möchte Sie so auf den Doppelcharakter von Kunst und Kultur aufmerksam machen. Dient sie der Erbauung und Apologie oder der Anregung und Entwicklung? Betreiben Sie im ländlichen Raum „das Gute, Wahre und Schöne“ oder bieten Sie ein Forum für eigensinnige, ja emanzipatorische neue Perspektiven ... Stabilisieren Sie die gefällige Langeweile oder sind Sie im guten Sinn ein Ärgernis, ein kultureller Leuchtturm und Wachmacher?

Und dann geht es mir um die Menschen im ländlichen Raum, mit denen Sie Kultur machen wollen, es geht um die Vielfalt der Persönlichkeiten und Gaben, die es



bewusst - durchaus auch in fröhlicher Weise - wahrzunehmen gilt. Denn der ländliche Raum hat strukturell sein Alleinstellungsmerkmal verloren. Strukturschwächen und Mobilitätsprobleme sind nicht allein ländliche Probleme, wenn man die Armutszonen und vermeintlichen Speckgürtel der Ballungsräume anschaut. Wenige hochkulturelle Leuchttürme und eine weitgehend



Ulli Kiehm, Duo Martin&Kiehm

und Sonderlinge ist der durchschnittliche Abweichler getreten, der unter Millionen seinesgleichen gar nicht mehr auffällt.“(Enzensberger) Und ein Drittes: „Provinziell zu sein, im Zusammenhang mit Kunst und Kultur, ist nicht selten ein vernichtendes Urteil. Aber was heißt das? Provinz ist da, wo nichts geschieht oder wo das Geschehen um eigene Interessen kreist, wo das Leben der schöpferischen Impulse ermangelt, wo die Uhr stillsteht oder rückwärts läuft.“ (Abendroth) ... Indem Sie sich hier vor Ort eben nicht um gängige Ware kümmern, eben

gescheiterte „Kultur für alle“ ergänzt durch eine beliebige Festivalisierung der Städte stehen eher für kulturelle Verarmung denn für neue Entwicklungspotentiale. Da hebt sich solch ein Ort wie das „nebenan“ positiv ab - und das im vermeintlich so problematischen ländlichen Raum. Aber auch der ländliche Raum ist individualisiert. „Was dabei zum Vorschein kommt“, so Hans-Magnus Enzensberger, „könnte man als durchschnittliche Exotik des Alltags bezeichnen“ Und Enzensberger zählt sie alle auf: die golfspielenden Metzger, aus Thailand importierte Ehefrauen, V-Männer mit Schrebergärten, türkische Mullahs, Apothekerinnen in Nicaragua-Komites, mercedesfahrende Landstreicher, Autonome mit Biogärten, waffensammelnde Finanzbeamte, Kunstfälscher, Karl-may-Forscher, Jazz-Experten, Sterbehelfer und Bodyguards. „An die Stelle der Eigenbrötler und der Dorfidioten, der Käuze



während des Sommerfestes unter dem Zeltsegel

nicht selbst zufrieden bunte Bilder zeigen, sondern anregende Ausstellungen komponieren und immer wieder neu das Widerständige und Eigensinnige deutlich machen, tragen Sie zur Kulturentwicklung in ganz besonderer Weise bei: Auf diesem Weg wünsche ich Ihnen alles Gute - sperrige, eigensinnige Ideen, Unterstützung von allen Seiten und weiterhin möglichst große Resonanz!“



## Der Sonne entgegen ...

### Der Sonne entgegen- Kroatienfreizeit 2011

45 Jugendliche aus 5 Kirchengemeinden machten sich am 2. August auf den Weg in das 1300 km entfernte Mali Lošinj, um dort gemeinsam 2 Urlaub mit Sonne satt bei 32° zu genießen und dem deutschen „Sommer“ zu entfliehen.

Nach der 22-stündigen anstrengenden Busfahrt ging es direkt in die nahe gelegene Bucht, die der perfekte Badeort werden sollte (24°C Wassertemperatur!).

Das glasklare Wasser lud zum Schnorcheln ein und es wurden Fische, Krebse und Seeigel bestaunt und mit Unterwasserkameras fotografiert. Wenn dann genug gebadet war, luden der Steinstrand und die Sonne zu einem Nickerchen ein. Aber nicht nur Chillen stand auf dem Programm. Auch die nahe gelegene Stadt Mali Lošinj wurde erobert. Nach der täglichen Siesta führten die Wege nach Mali, in die Bucht, zum nahegelegenen Bunker aus dem Ersten Weltkrieg oder einfach zum Kiosk.

Der Tagesausflug nach Susak endete als Lazarettfahrt auf Ilovik und wird wohl allen in Erinnerung bleiben. Gemeinsam half man

denen, die den starken Seegang nicht aushielten, seekrank wurden oder sogar zusammenbrachen. Nach einem tollen Badetag auf der Insel verlief die Rückfahrt um einiges entspannter. „Badewanne“, wie der Kapitän Theo immer wieder betonte. Ein Ausflug, der alles andere als geplant verlief, aber doch der Gruppe ein starkes Gefühl von Gemeinschaft gab.

Neben diesem Ausflug waren auch die Lagerolympiade und eine spontane Kulturtour nach Osor Teil des Programms. Ein weiteres Highlight der Freizeit war die Tour auf dem Discoschiff (eher ein „Partyfischkutter“). Vom „Sonnendeck“ des Fischkutters konnten die Jugendlichen direkt ins Mittelmeer springen und den Abend bei lauter Musik mit Chips und Cola ausklingen lassen.

Schneller als allen lieb war, waren die 2 Wochen um. Gute 20 Stunden Busfahrt mit zwei Filmen waren noch zu absolvieren. Der Moment des tränenreichen Abschiedes war gekommen und allen war klar: „Wir wollen zurück nach Kroatien“.

*Torben Brandt*



TeilnehmerInnen der Kroatienfreizeit 2011



## Beratung

Telefonseelsorge 0800/1110222  
Diakonisches Werk, Fritzenwiese 7, Celle,  
Tel.: 05141/9090-393  
Ev. Lebensberatungsstelle für Jugend,  
Ehe und Familie, Fritzenwiese 7, Tel.:  
05141/9090-310, Mo-Do 9-12 und 15-18  
Uhr, FR 9-12 Uhr  
Haus-Notruf-Dienst: 05141/7750

## Thomasmesse

Die diesjährige Thomasmesse zum  
Thema „Lass dich nicht vom Bösen über-  
winden, sondern überwinde das Böse mit  
Gutem“ findet am 6. November 2011 um  
18.00 Uhr in der Kirche statt. Herzliche  
Einladung an die Gemeinde.

## Wechsel im Kirchenvorstand

Rainer Ostermann hat sein Amt als Kir-  
chenvorsteher niedergelegt - Nachfolger  
ist Karl-Heinz Budde aus Winsen.

## Martinsumzug

Termin des Martinumzuges: 11. Novem-  
ber 2011, Beginn ist um 17.00 Uhr in der  
Kirche

## Lebendiger Adventskalender

Interessierte Gemeindeglieder, die in  
diesem Jahr den „Lebendigen Advents-  
kalender“ mitgestalten möchten, treffen  
sich zu einem Vorgespräch am 10. Okto-  
ber 2011 von 17.00 – 18.00 Uhr im „Haus  
der Kirche“ oder melden sich telefonisch  
- falls an diesem Tag verhindert - zu den  
bekannten Öffnungszeiten im Kirchen-  
büro, Tel.: 6393, oder bei Heike Brauner,  
Tel.: 666925.

## Adressen

**Das Kirchenbüro** ist geöffnet:  
Mo-Di,Do-Fr. 9.30-11.00 Uhr (U. Helmers)  
Di: 18.30 - 19.30 Uhr (P. Riemann)  
Mi: 17.30 - 18.30 Uhr (Pn. Schröder)  
Do: 17.30 - 18.30 Uhr (P. Kühne)  
Kirchstr. 12, Tel.: 6393, Fax: 5965  
Email: kirchenbuero@evkirche-winsenal-  
ler.de

Internet: [www.evkirche-winsenaller.de](http://www.evkirche-winsenaller.de)

### Pfarrbezirk I

Mirco Kühne, Küsterdamm 10, Tel.: 6320

### Pfarrbezirk II

P. Riemann, Kirchstr. 12, Tel.: 1406

### Pfarrbezirk III

Pn. Schröder, Küsterdamm 7, Tel.: 3408

**Küster:** H. Gebauer, Tel.: 01520/3538843

**Kantorin:** J. Gebauer, Tel.: 668727

**„nebenan“:** Tel.: 668322

### Kirchenvorstand:

A. Ahrens, Walle, Tel.: 5982

G. Bensch, Celle, Tel.: 05141/278003

K.-H. Budde, Dammworth 16, Tel.: 8783

M. Cramer, Schraders Legde 10, Tel.:  
2124

K. Hausmann, Alte Celler Heerstr. 10

M. Jastrau, Raunsfeldhöhe 7, Tel.:  
912280

H.-J. Klauke (Vors.), Tel.: 05051/989212

A. Rodenberg, Stedden, Tel.: 668385

P. Schömburg, Stechinellstr. 27,  
Tel: 6651620

C. Thies, Kirchstraße 17, Tel.: 6386

H.-H. Thies, Schulgarten 14, Tel.: 912013

A. Treviranus, Holtkamp 2, Tel.: 3103

M. Volker, Mittelster Weg 88, Tel.: 667719

U. Walter, Posener Str. 15, Tel.: 5533

## Spendenkonto

Kirchenamt Celle, Kontonummer 2410,  
Sparkasse Celle, BLZ 25750001, Verwen-  
dungszweck: Kirchengemeinde Winsen/A.



## Thomasmesse

**6. November  
18. 00 Uhr**

**Evangelische Kirche**

Lass dich nicht  
vom Bösen  
überwinden,  
sondern  
überwinde  
das Böse  
mit Gutem

Römer 12,21

*Dr. Lohmer*

## Monatsspruch Oktober 2011:

Wie kann ein Mensch gerecht  
sein vor Gott?

Hiob 4,17

### 17. Kartoffelmarkt 1.10.2011 Auf dem Kirchplatz

- 10.00 Familiengottesdienst
- 11.00 Posaunenchor (Joachim Treviranus)
- 11.30 Celtics Springs (irish folk)
- 12.00 Kantorei (Julia Gebauer)
- 12.00-16.00 Spieleolympiade
- 12.30 Celtics Springs (irish folk)
- 13.30 Jagdhornbläser Meißendorf
- 14.00 Tauziehen (Kirche, Rathaus,  
Flößer / Moderation: Harald Rüpke)
- 15.00 Marshmallows (klassische  
Marchingband mit Ulli Kiehm, Hannover)
- 16.30 Preisverleih Spieleolympiade
- 17.00 Marschmallows (klassische  
Marchingband mit Ulli Kiehm, Hannover)

- Tauziehen
- Gigakicker
- Strohhüpfburg
- Schlepperfreunde Wolthausen
- Ponyreiten
- Bücherflohmarkt
- Talentbörse
- Kulinarisches rund um die Kartoffel
- Stockbrotbacken
- Kaffee und Kuchen
- Bier-, Wein- und Saftstände u. v. m.
- Nist- und Futterkästen
- Diakoniestand
- Spieleolympiade und Konfirmandenralley

[www.evkirche-winsenaller.de](http://www.evkirche-winsenaller.de)



Küsterdamm 9,  
Tel.: 668322,  
Ausstellungen,  
Musik, Treffpunkt

**KulturCafé**  
Am Kirchplatz

**geöffnet:**  
**tgl. 15-18**  
**Sa Ruhetag**

**nebenan**

## Veranstaltungen

**Ausstellungen bis November  
2011:** Friederike Witt-Schiedung

**Freitag, 21.10.2011, 20.00 Uhr,**  
Pour L'Amour, Celle  
Einlass 19.00 - Eintritt 10.- €

**Freitag, 4.11.2011 19.00 Uhr,**  
Ausstellung Hans-Werner Kalkmann

**Freitag, 18.11.2011, 20.00 Uhr**  
Duo Schmarowotsnik (Klezmer)  
mit Liedern und Texten von  
Rajzel Zychlinski  
Einlass 19.00 - Eintritt 10.- €

**Freitag, 16.12.2011, 20.00 Uhr**  
Weihnachtsabend  
mit Irmgard Weber, Ulrich  
Schütte (Gesang) und Thomas  
Dust (Klavier)  
Einlass 19.00 - Eintritt 10.- €

**Freitag, 20.1.2012, 20.00 Uhr**  
Lutz von Rosenberg-Lipinsky,  
Hamburg, Kabarett  
Einlass 19.00 - Eintritt 10.- €

**Vorverkauf:** Rumpelstilzchen,  
Seewald/Hoffmann, Pustebblume;  
in Celle: Töpferei Dannhus

**Doppelkopf:** 3. Donnerstag im Monat  
**Lesekreis im nebenan:** 1. Mittwoch